

# 39599 Volgfelde (SDL)

[~20 km sw Stendal; UTM: U32 683 5833]



SW



NW



NO

Bei Bauarbeiten im Jahre 1961 wurden in der Gemarkung Urnen aus der jüngeren Bronzezeit (ca. 1.000 - 800 v. u. Z.) gefunden.

1191 wurde der Ort als „Folckfelde“ erstmals schriftlich erwähnt. Der Name bedeutet etwa „Volk im Felde“ und könnte die Bezeichnung gewesen sein, die die damals schon länger ansässige Bevölkerung den neuen Ansiedlern gegeben hat.

In unmittelbarer Nähe zur Ortschaft liegt die unter Naturschutz stehende „Orchideenwiese“, auf der im Mai wilde Orchideenarten wachsen und blühen.

Finger weg!

Allein die Struktur des Mauerwerks der westlichen Teile der Langwände des Schiffs bis etwa zur Unterkante der Fenster lässt den Autor zu dem Schluss gelangen, dass der Kern des Baus irgendwann nach 1250 errichtet worden ist.

1734-1737 hat man das Schiff nach Osten verlängert, eine Apsis angebaut, gleichzeitig die Fenster vergrößert und den Turm errichtet. Interessant ist der Vergleich mit dem mittelalterlichen Mauerwerk.

Diesen hat man 1880 noch mit einem Sockelvorsprung und seitlichen Treppentürmen in Feldstein ergänzt. Seitdem trägt er auch den spitzen Helm und angedeutete Giebel.

Die Ausstattung des Innenraums stammt aus den Jahren nach 1880.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Deetz, Käthen, Klinke.**